

Budget 2019



Bürgerversammlung
Montag, 26. November 2018, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle
Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs

Titelbild:
Der neue Bushof Buchs
Foto: Markus Kaufmann



2 Traktandenliste und allgemeine Hinweise

3 Vorwort des Stadtpräsidenten

Stadt Buchs

4 Budget 2019

11 Investitionsrechnung

16 Finanzplan 2019 bis 2023

18 Steuerplan 2019

19 Kennzahlen

20 Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs (EWB)

22 Vorwort des Direktors

23 Investitionsrechnung

24 Erfolgsrechnung

26 Krediterteilung für Bauvorhaben und Neuanschaffungen

27 Anhang zum Budget 2019

29 Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

30 Finanzplanung 2019 bis 2023 Investitionsrechnung

31 Finanzplanung 2019 bis 2023 Erfolgsrechnung

33 Finanzplanung 2019 bis 2023 Liquiditätsplanung

34 Anhang zum Finanzplan 2019 bis 2023

Datum Montag, 26. November 2018

Ort Mehrzweckhalle des Berufs- und Weiterbildungszentrums bzb Buchs

Zeit 20 Uhr

- Traktanden**
1. Budget 2019 der Politischen Gemeinde Buchs
 2. Steuerplan 2019
 3. Krediterteilung für Bauvorhaben und Neuanschaffungen des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs für das Jahr 2019
 4. Budget 2019 des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs
 5. Allgemeine Umfrage

- Allgemeine Hinweise**
- Stimmberechtigt sind alle in der Stadt wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.
 - Pro Haushaltung wird eine Broschüre verteilt. Weitere Exemplare können bei der Stadtkanzlei, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 10, E-Mail: stadtkanzlei@buchs-sg.ch).
 - Das detaillierte Budget der Politischen Gemeinde kann bei der Finanzverwaltung, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 60, E-Mail: finanzverwaltung@buchs-sg.ch) oder im Internet auf der Homepage www.buchs-sg.ch unter dem Direktzugriff heruntergeladen werden.
 - Duplikate für fehlende oder verloren gegangene Stimmausweise können bis Montag, 26. November 2018, 17.00 Uhr, bei der Stadtkanzlei, Rathaus, bezogen werden.
 - Der Stimmausweis ist an der Bürgerversammlung vorzuweisen.
 - Anträge für die Bürgerversammlung sind schriftlich einzubringen.
 - Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt vom 10. bis 27. Dezember 2018 bei der Stadtkanzlei öffentlich auf.

Rahmenveranstaltung Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Stadt Buchs einen Aperitif.



Im Zuge der Harmonisierung der Rechnungslegung der öffentlichen Körperschaften zur Verbesserung der Vergleichbarkeit des Zahlenmaterials ist auch für Buchs die Umstellung auf das Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG) erstmals mit dem Budget 2019 erfolgt. Gleichzeitig – Sie haben es bemerkt – hat der Stadtrat eine Verschönerung der Broschüre für die Bürgerschaft gewünscht – natürlich unter Wahrung der Transparenz für Sie als Bürgerinnen und Bürger, die über das Budget 2019 entscheiden.

Zwei wesentliche Punkte des RMSG beeinflussen den Finanzhaushalt 2019 stark:

- Die Abschreibungsdauern wurden verlängert. Dadurch sinkt der jährliche Abschreibungsbedarf um ca. CHF 2,3 Mio.
- Ins Gewicht fällt auch die Neubewertung des Finanzvermögens. Dieses besteht aus denjenigen Liegenschaften, die grundsätzlich veräusserbar sind, die also für die Aktivitäten der öffentlichen Hand nicht zwingend nötig sind. Durch die Neubewertung stieg das Finanzvermögen von bisher rund CHF 6 Mio. auf rund CHF 20 Mio. an. Von diesem Anstieg von CHF 14 Mio. bleiben nach Abzug einer Reserve von CHF 2 Mio. für den Unterhalt der Liegenschaften des Finanzvermögens rund CHF 12 Mio. Buchgewinne in der sogenannten «Ausgleichsreserve». Damit erhöht sich der finanzielle Spielraum, der durch das Eigenkapital von

ca. CHF 31 Mio. schon in der Vergangenheit die Budgetierung von Defiziten erlaubte, um weitere CHF 12 Mio.

Steuersenkung mit Mass vorgeschlagen

Der Stadtrat schlägt vor, die «Ausgleichsreserve» für Steuersenkungen zu verwenden. Mit den vorhandenen CHF 12 Mio. soll während der nächsten sechs Jahre der Steuersatz um acht Prozent gesenkt werden. Ein Steuerprozent entspricht in Buchs ca. CHF 250'000, acht Prozent somit rund CHF 2 Mio. pro Jahr. Den Zeithorizont von sechs Jahren betrachten wir als sinnvoll, um nach vier Jahren – Mitte der nächsten Amtsperiode – eine vertiefte Analyse der finanziellen Situation vorzunehmen und die weitere Zukunft zu planen. Selbstverständlich wird der finanzielle Spielraum jährlich genau verfolgt und der Spielraum für allfällige weitere Steuersenkungen in Anbetracht der Entwicklung der real erzielten Jahresergebnisse und des Eigenkapitals ausgelotet.

Wieso schlägt der Stadtrat nicht eine höhere Steuersenkung vor? Der Finanzplan 2019 bis 2023 zeigt ein zunehmendes Defizit auf, das über das Eigenkapital abzudecken ist. Einerseits sind ab 2020/2021 in Buchs mind. CHF 2 Mio. tiefere Einnahmen durch einen sinkenden Anteil am nationalen Finanzausgleich und durch Steuersenkungen für juristische und natürliche Personen im Kanton SG aufgrund der Steuervorlage 2017 zu erwarten.

Andererseits sind weitere grosse Investitionen mit einem hohen Finanzbedarf vorgesehen, auch wenn die Infrastruktur in Buchs im Allgemeinen auf einem guten Niveau ist. Aus diesem Grund sind CHF 2 Mio. Steuersenkungen aus Sicht des Stadtrates angebracht. Höhere Steuersenkungen würden auf der Annahme beruhen, dass die Jahresergebnisse grundsätzlich besser seien als budgetiert. Dies war zwar in den letzten Jahren so. Allerdings sind rund 80 Prozent der Abweichungen vom Budget der letzten 12 Jahre auf nicht budgetierbare Sondereffekte bei Steuereinnahmen zurückzuführen. Der Stadtrat ist der Meinung, dass solche Effekte nicht budgetiert werden sollen. Ein Budget muss auf soliden Annahmen basieren. Selbstverständlich wird das Steuersenkungspotenzial jährlich geprüft, insbesondere im Fall von Abschlüssen, die positiver ausfallen als budgetiert.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Stadtrat ist überzeugt, Ihnen mit dem Budget 2019 eine sinnvolle Lösung vorzuschlagen: Es wird ein Defizit von rund CHF 2,1 Mio. budgetiert, das durch eine Steuersenkung von CHF 2 Mio. verursacht wird, das aber aus der «Ausgleichsreserve» finanziert werden kann. Die verbleibenden CHF 117'000 sind durch das Eigenkapital gedeckt.

Daniel Gut, Stadtpräsident

Budget 2019

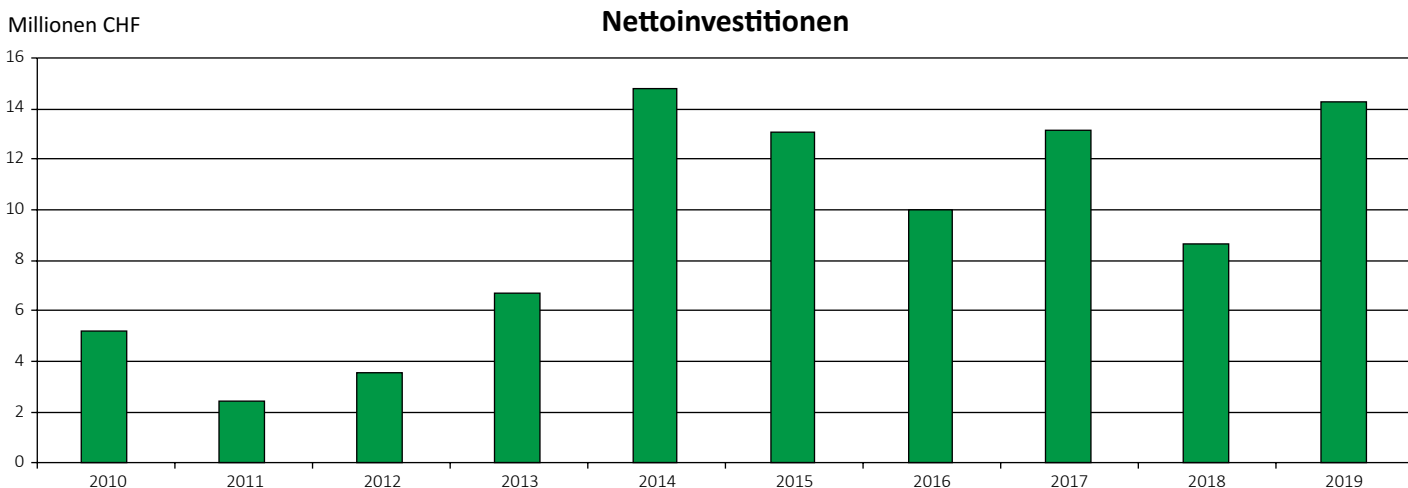
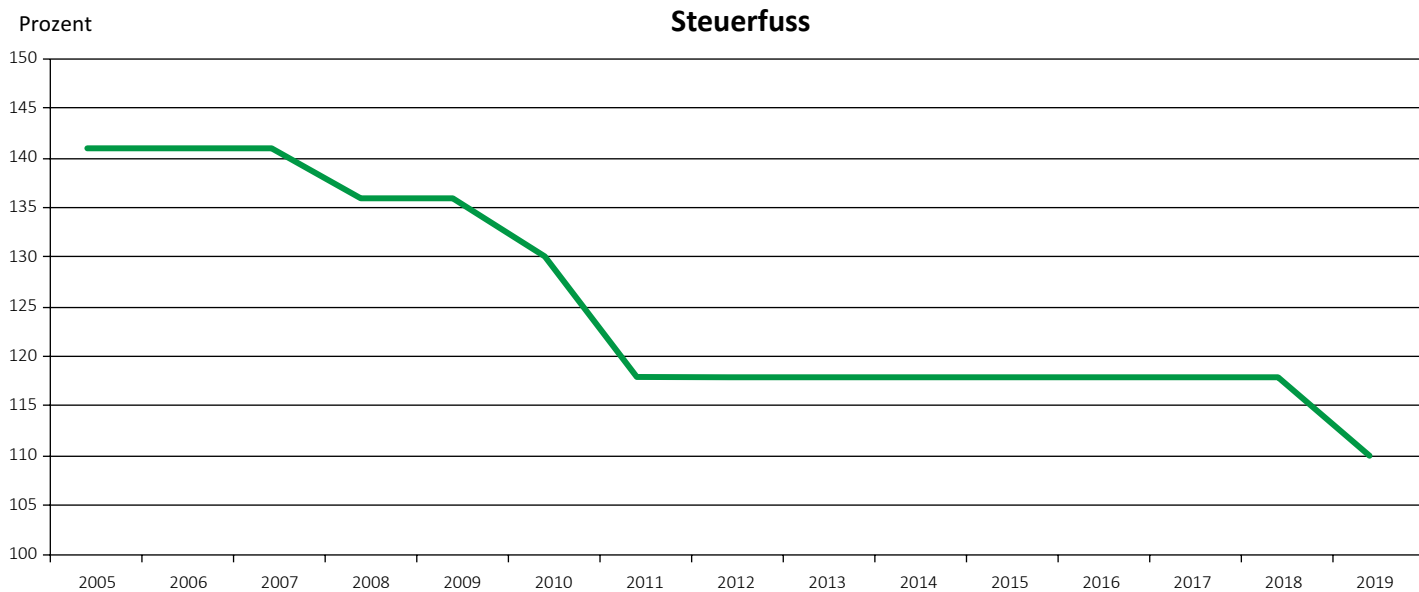
Der Stadtrat unterbreitet ein Budget mit einem Aufwandüberschuss bzw. einem Gesamtergebnis von CHF 2'117'700. Die Stadt Buchs rechnet im Jahr 2019 mit einem Gesamt-Aufwand von CHF 79,83 Mio. und einem Gesamt-Ertrag von CHF 77,71 Mio.

Steuerfussenkung um acht Prozent

Mit dem Budget 2019 schlägt der Stadtrat eine Steuerfussenkung um acht Prozent vor. Damit kommt der Steuerfuss neu bei 110 Prozent zu liegen. Diese Reduktion basiert auf dem Finanzplan 2019 bis 2023 und den Auswirkungen des neuen Rechnungsmodells der St.Galler Gemeinden (RMSG). Durch die neue Bewertung des Finanzvermögens gemäss dem RMSG entsteht weiteres Eigenkapital von rund CHF 12 Mio. Diese Ausgleichsreserve ermöglicht eine Reduktion des Steuersatzes um acht Prozent bzw. CHF 2 Mio. jährlich während sechs Jahren.

Geplante Investitionen

Trotz Steuerfussenkung soll in den kommenden Jahren viel investiert werden. So sind allein 2019 gemäss Investitionsplan CHF 14,301 Mio. Nettoinvestitionen geplant. Davon gehen CHF 11,210 Mio. zulasten des allgemeinen Haushaltes. CHF 2,126 Mio. betreffen die Spezialfinanzierung Haus Wieden und CHF 0,965 Mio. die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung. Diese Ausgaben werden über Gebühren und Abgaben finanziert. Der Stadtrat beantragt CHF 11,463 Mio. neue Kredite, CHF 2,838 Mio. wurden in früheren Jahren bereits bewilligt. Die grössten Vorhaben bei den neuen Investitionen sind mit CHF 1,240 Mio. die Sanierung der Fassade am Erweiterungsbau Schulhaus Räfis und mit CHF 1,791 Mio. die bauliche Sanierung beim Haus Wieden.



Funktionale Gliederung	Budget 2019	Budget 2018	Abweichung 2019/2018 (in CHF)
Nettoaufwand nach Funktionen			
0 Allgemeine Verwaltung	-3'171'900	-3'149'700	-22'200
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	-803'500	-804'000	500
2 Bildung	-25'594'900	-25'125'700	-469'200
3 Kultur, Sport und Freizeit	-2'175'200	-2'381'400	206'200
4 Gesundheit	-3'438'300	-3'087'300	-351'000
5 Soziale Sicherheit	-6'513'400	-5'957'700	-555'700
6 Verkehr	-2'914'700	-3'856'200	941'500
7 Umweltschutz und Raumordnung	-1'290'700	-1'169'400	-121'300
8 Volkswirtschaft	-637'600	-661'900	24'300
9 Finanzen und Steuern	44'422'500	43'834'100	588'400
Gesamtergebnis (= Aufwandüberschuss)	-2'117'700	-2'359'200	241'500

Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden

Die Stadt Buchs muss wie alle anderen Gemeinden im Kanton St.Gallen ab 2019 die Buchführung nach dem neuen Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG) anwenden. Die gravierendsten Unterschiede zum bisherigen Rechnungsmodell zeigen sich in der Bewertung und Abschreibungsdauer des Vermögens. Das Verwaltungsvermögen, welches der öffentlichen Aufgabenerfüllung dient, wird neu nach Nutzungsdauer und somit über eine längere Zeit abgeschrieben, was zu tieferen Abschreibungssätzen führt. Die Liegenschaften des Finanzvermögens werden neu zum amtlichen Verkehrswert bilanziert, was dazu führt, dass keine stillen Reserven mehr gebildet werden. Diese Neubewertung des Finanzvermögens führt zu rund CHF 14 Mio. neuem Eigenkapital. Der Stadtrat hat beschlossen, davon rund CHF 2 Mio. in eine Reserve «Werterhalt Finanzvermögen» einzulegen und den Rest von rund CHF 12 Mio. in die Ausgleichsreserve zu überführen. Diese Ausgleichsreserve soll in den nächsten Jahren zur Finanzierung der Steuer-satzreduktion genutzt werden.

Im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells der St.Galler Gemeinden fasste der Stadtrat zudem verschiedene Beschlüsse:

- Die Aktivierungsgrenze wurde einheitlich auf CHF 100'000 festgesetzt.
- Die Abschreibungsdauern wurden nach den durchschnittlich erwarteten Nutzungsdauern der Vermögenswerte je Anlagekategorie festgelegt.
- Auf eine Aufwertung des Verwaltungsvermögens für den allgemeinen Stadthaushalt und die Spezialfinanzierungen wurde verzichtet.
- Die Verwendung des zusätzlichen Eigenkapitals aus der Aufwertung des Finanzvermögens («Ausgleichsreserve» und Reserve «Werterhalt Finanzvermögen») wurde gemäss obiger Beschreibung festgelegt.
- Ein Reglement über die Reserve «Werterhalt Finanzvermögen» für Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten an Liegenschaften im Finanzvermögen wurde erlassen.

Ausblick

Das neue Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden wird auch den Finanzhaushalt der Stadt Buchs prägen. Das Ziel ist eine bessere Transparenz und Vergleichbarkeit mit anderen Gemeinden. Doch die finanziellen Herausforderungen bleiben dieselben.

Artengliederung	Budget 2019	Budget 2018	Abweichung 2019/2018 (in CHF)
Betrieblicher Aufwand	-77'153'600	-76'017'300	-1'136'300
Personalaufwand	-35'138'900	-34'032'200	-1'106'700
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-15'138'900	-13'337'600	-1'801'300
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5'512'800	-7'787'900	2'275'100
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-494'300	-27'200	-467'100
Transferaufwand	-20'868'700	-20'832'400	-36'300
Betrieblicher Ertrag	71'840'100	70'096'800	1'743'300
Fiskalertrag	42'770'000	41'597'600	1'172'400
Regalien und Konzessionen	5'600	600	5'000
Entgelte	21'722'000	20'765'800	956'200
Verschiedene Erträge	590'300	33'400	556'900
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'045'500	527'900	517'600
Transferertrag	5'706'700	7'171'500	-1'464'800
Betriebsergebnis (= Aufwandüberschuss)	-5'313'500	-5'920'500	607'000
Finanzaufwand	-302'500	-253'600	-48'900
Finanzertrag	3'333'300	3'814'900	-481'600
Finanzergebnis	3'030'800	3'561'300	-530'500
Operatives Ergebnis	-2'282'700	-2'359'200	76'500
Einlage in Reserven			
Entnahmen aus Reserven	165'000		165'000
Ergebnis aus Reservenveränderung	165'000		165'000
Gesamtergebnis (= Aufwandüberschuss)	-2'117'700	-2'359'200	241'500

Budget 2019

Die Stadt Buchs rechnet im Jahr 2019 mit einem betrieblichen Aufwand von CHF 77,15 Mio. und einem betrieblichen Ertrag von CHF 71,84 Mio. Das Betriebsergebnis führt unter Einbezug des Finanzergebnisses und der Reservenveränderung schliesslich zum Gesamtergebnis. Im Gesamtergebnis sieht das Budget einen Aufwandüberschuss von CHF 2'117'700 vor.

Darstellung der Erfolgsrechnung

Die Darstellung der Erfolgsrechnung nach Sachgruppen ist eine Darstellungsart nach RMSG. Im zweistufigen Erfolgsausweis ist in der ersten Stufe das operative Ergebnis der Gemeinde ersichtlich, in der zweiten Stufe das Ergebnis aus Reserveveränderungen. Einlagen in Reserven werden nicht budgetiert. Ein allfälliger Ertragsüberschuss kann mittels Gewinnverwendung den Reserven zugewiesen werden. Entnahmen aus Reserven werden getätigt, wenn in der ersten Stufe der Erfolgsrechnung ein entsprechender Aufwand budgetiert ist.

Personalaufwand

Die Budgetierung der Löhne des Verwaltungspersonals erfolgte mit einer Erhöhung um 2,2 Prozent, die der Lehrkräfte mit einer Erhöhung um 1,2 Prozent. Aufgrund von zunehmenden Schülerzahlen und demzufolge mehr Klassen steigen die Lohnkosten im Bildungsbereich stärker an. Zudem hat eine Beitragserhöhung der Pensionskasse der Lehrer einen Anstieg des Personalaufwands zur Folge.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Gegenüber dem Vorjahr steigt der Sach- und Betriebsaufwand um rund CHF 1,8 Mio. – zum Teil auch als Folge der neuen Rechnungslegung nach RMSG. Anschaffungen unter der neuen Aktivierungsgrenze von CHF 100'000 müssen direkt über die Erfolgsrechnung gebucht werden. Massgeblichen Einfluss auf den starken Anstieg hat jedoch auch die Anschaffung von Fahrzeugen im Wert von CHF 580'000 im Bereich Regionaler Bevölkerungsschutz, deren Finanzierung jedoch aus der Schutzraumreserve erfolgt. Zudem werden die Dienstleistungen und Honorare im Bereich Raumplanung um CHF 250'000 zunehmen, da die Revision von Baureglement und Gesamtzonenplan ansteht.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen sinken gegenüber dem Vorjahr um CHF 2,28 Mio. auf CHF 5,51 Mio. CHF 3,39 Mio. gehen zulasten des allgemeinen Haushaltes, CHF 2,12 Mio. zulasten der Spezialfinanzierungen. Die starke Abnahme der Abschreibungen ist eine Folge der neuen Abschreibungsdauern unter RMSG.

Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

«Fonds und Spezialfinanzierungen» sind Rückstellungen einer spezifizierten Funktion (zum Beispiel Feuerwehr, Abfall, Abwasser, Haus Wieden). Diese zweckgebundenen Mittel werden bei Bedarf für entsprechende Ausgaben verwendet. Sofern die Funktion in der Erfolgsrechnung einen positiven Abschluss erzielt, wird dieser Betrag dem Fonds zugewiesen.

Transferaufwand

Darin sind alle Gelder zusammengefasst, welche die Gemeinde an Bund, Kanton, andere Körperschaften und Dritte abliefern muss. Die Gesamtkosten bewegen sich mit CHF 20,87 Mio. im Bereich des Vorjahres.

Fiskalertrag

Der budgetierte Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern beträgt CHF 29,19 Mio. Das Budget 2019 basiert auf der Hochrechnung 2018 und einem nominalen Zuwachs um 2,25 Prozent. Die Steuerfussreduktion um acht Prozent führt zu Mindereinnahmen von etwa CHF 2,12 Mio. Die Gesellschaftssteuern betragen CHF 6,0 Mio., dies sind CHF 1,5 Mio. mehr als im Vorjahr. Das Budget basiert auf der Hochrechnung 2018 des Kantonalen Steueramtes.

Regalien und Konzessionen

Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Erteilung von Bewilligungen und dergleichen, ohne direkte Gegenleistungen wie Gastgewerbepatente.

Entgelte

Der erwartete Erlös für Ersatzabgaben, Gebühren für Amtshandlungen, Benützungsgebühren und weitere Dienstleistungen fällt im Budget 2019 um etwa CHF 950'000 höher aus als im Vorjahr. Verantwortlich dafür sind vor allem Mehreinnahmen beim Haus Wieden.

Verschiedene Erträge

Hierbei handelt es sich um Erträge aus Nachlässen, Schenkungen und Spenden sowie Bezüge aus der Schutzraumreserve.

Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Abwasser und Abfall erzielen einen negativen Abschluss, weshalb ein Bezug aus der entsprechenden Rückstellung erfolgt.

Transferertrag

Darin sind alle Gelder zusammengefasst, welche die Gemeinde von Bund, Kanton, anderen Körperschaften und Dritten erhält. Der Minderertrag von rund CHF 1,46 Mio. resultiert unter anderem aus tieferen Beiträgen von Bund und Kanton im Bereich Flüchtlinge und Asylsuchende. Zudem erhält die Stadt Buchs im Jahr 2019 keine Beiträge aus dem Soziodemografischen Sonderlastenausgleich (minus CHF 108'000).

Finanzaufwand

Der Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens steigt um CHF 65'000 an.

Finanzertrag

Der Finanzertrag sinkt um CHF 481'600 auf CHF 3,33 Mio. Die Mindereinnahmen resultieren aus einer im Vergleich zum Vorjahr um CHF 500'000 reduzierten Gewinnablieferung des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs.

Entnahmen aus Reserven

Aus der Neubewertung der Finanzliegenschaften wird eine Reserve «Werterhalt Finanzvermögen» gebildet. Bezüge aus dieser Reserve können für werterhaltende Massnahmen an den Finanzliegenschaften getätigt werden. CHF 165'000 werden 2019 in den Werterhalt der Finanzliegenschaften investiert.

Funktion	Konto	Erklärung () = Begründung	Betrag (in CHF)
Allgemeine Verwaltung			
02270	311.31	Ersatz PC/Laptops	58'000
02270	311.31	Ablösung Telefonie-Software	35'000
02270	311.31	Umstellung Analog-Telefonie auf Digital	25'000
02270	315.31	Betriebskosten Software Themis Betriebsamt	23'000
02270	315.31	Detaillkonzept neue IT-Architektur	22'000
Öffentliche Ordnung und Sicherheit			
15000	301.00	Zusätzliche Materialwartstelle und Praktikantenstelle Feuerwehr	84'000
15000	311.20	Anschaffung Arbeitsbekleidung Feuerwehr	30'000
15000	311.20	Anschaffung Arbeitsstiefel Feuerwehr	25'000
16210	311.10	Fahrzeugbeschaffungen laut Konzept Zivilschutz (aus Ersatzbeiträgen finanzierbar)	525'000
16210	311.10	Materialanschaffungen Zivilschutz (nicht aus Ersatzbeiträgen finanzierbar)	50'000
Bildung			
21100	302.00	Kindergarten, ab Schuljahr 18/19 eine zusätzliche Klasse	105'000
21200	302.00	Primarstufe, ab Schuljahr 18/19 und ab Schuljahr 19/20 eine zusätzliche Klasse	195'000
21700	301.00	Zusätzliche Reinigungskapazität Schulhaus Räfis	25'000
21700	314.42	Parkett schleifen und versiegeln (Erweiterungsbau 1972 & 1997) Schulhaus Räfis	55'000
21700	314.42	Ersatz Gymnastikboden Schulhaus Flös	28'000
21700	314.42	Ersatz Bodenbeläge Schulhaus Kappeli	40'000
21700	314.42	Ersatz Bodenbeläge Schulhaus Buchserbach	44'000
21700	314.42	Belagssanierung/Ersatz Bäume Schulhaus Grof	38'000
21810	301.00	Mehr Schüler in der Tagesbetreuung	21'000
21910	315.31	Lizenzen neue IT-Architektur	55'000
21930	361.23	Mehr Lektionen Logopädie	44'000
21930	361.24	Mehr Schüler Psychomotorik/Rhythmik	35'000
Kultur, Sport und Freizeit			
32900	313.09	Beitrag Musical «Orient Express»	25'000
34100	363.69	Beitrag Tennisclub für Sanierung Flachdach	41'600
Gesundheit			
41200	301.00	Lohnkosten Haus Wieden	160'000
41200	309.90	Übriger Personalaufwand Haus Wieden	64'000
41200	311.01	Anschaffung Mobiliar und Maschinen Haus Wieden	125'000
41200	314.42	Bauliche Veränderungen und Erneuerungen Haus Wieden	139'000
Soziale Sicherheit			
57900	301.00	Erhöhung Pensum Betreuung Asylbewerberinnen	25'000
Verkehr			
61500	313.00	Reinigung Strassenschächte alle zwei Jahre	38'000
Umweltschutz und Raumordnung			
75000	313.00	Richtplan Buchs, Umsetzung Teil Landschaft	35'000
75000	313.00	Erarbeitung Pflichtenheft zur Sanierung belasteter Standorte	30'000
77901	313.00	Abgeltung Reinigung WC Bahnhofplatz	21'000
79000	313.20	Revision Baureglement/Zonenplanung	200'000
79000	313.24	Ortsplanung	30'000
Finanzen und Steuern			
96300	343.01	Erneuern Treppenhaus Schulhausstrasse 12	40'000
96300	343.01	Umbau Badezimmer Schulhausstrasse 12	25'000

Funktion	Konto	Erklärung () = Begründung	Abweichung (in CHF)
Mehraufwand			
02270	311.31	Informatik: Anschaffung Hard- und Software (Ersatz PC/Laptops, Ablösung Telefonie, Umstellung Analog-Telefonie auf Digital)	112'800
02270	315.31	Informatik: Unterhalt Hard- und Software (Detailkonzept neue IT-Architektur, Umklassierung von Konto Dienstleistungen)	133'800
15000	301.00	Feuerwehr: Löhne des Betriebs- und Verwaltungspersonals (Zusätzliche Stelle Materialwart und Praktikant)	84'600
16210	301.00	Regionaler Bevölkerungsschutz: Löhne des Betriebs- und Verwaltungspersonals (Reorganisation Regionale Zivilschutzorganisation)	196'900
16210	311.10	Regionaler Bevölkerungsschutz: Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge (Fahrzeugbeschaffungen laut Konzept Regionaler Zivilschutz)	566'500
21100	302.00	Kindergarten: Löhne der Lehrpersonen (Ab SJ 18/19 eine zusätzliche Klasse)	98'600
21200	302.00	Primarstufe: Löhne der Lehrpersonen (Ab SJ 18/19 und ab SJ 19/20 eine zusätzliche Klasse)	171'600
21200	305.20	Primarstufe: AG-Beiträge an Pensionskassen (Beitragserhöhung um 1,25%)	61'900
21700	314.42	Schulliegenschaften: Bauliche Veränderungen und Erneuerungen (Ersatz/Sanierung Bodenbeläge Räfis/Flös/Kappeli/Buchserbach, Belagssanierung Grof)	248'300
28100	302.00	Logopädie: Löhne der Lehrpersonen (Mehr Lektionen)	105'800
41200	301.00	Haus Wieden: Löhne des Betriebs- und Verwaltungspersonals	161'300
41200	309.90	Haus Wieden: Übriger Personalaufwand	63'900
41200	311.01	Haus Wieden: Anschaffung Mobiliar und Maschinen	124'900
41200	314.42	Haus Wieden: Bauliche Veränderungen und Erneuerungen	139'000
41209	351.00	Haus Wieden: Einlage in Spezialfinanzierung Haus Wieden	472'600
41210	363.10	Pflegefinanzierung: Beiträge an Kantone und Konkordate	100'000
42100	361.29	Ambulante Krankenpflege: Beitrag Spitex Buchs	282'500
57902	361.33	Allgemeine Sozialhilfe: Soziale Dienste Werdenberg	106'000
61500	313.00	Strassen: Dienstleistungen Dritter (Reinigung Strassenschächte)	52'000
75000	313.00	Arten- und Landschaftsschutz: Dienstleistungen Dritter (Pflichtenheft Sanierung der belasteten Standorte und Richtplan Buchs)	68'500
79000	313.20	Raumplanung: Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten (Revision Baureglement)	225'000
91000	318.10	Gemeindesteuern: Tatsächliche Forderungsverluste (Anpassung an Ist-Zahlen 2017)	125'000
96300	343.01	Liegenschaften: Betrieblicher Unterhalt und Erneuerung Liegenschaften Finanzvermögen (Massnahmen Schulhausstrasse 12)	65'000
Minderaufwand			
02270	313.00	Informatik: Dienstleistungen Dritter (Umklassierung nach Konto Unterhalt)	-203'800
02900	330.00	Rathaus: Abschreibungen Sachanlagen (Längere Nutzungsdauern infolge RMSG)	-61'100
14001	301.00	Grundbuchamt: Löhne des Betriebs- und Verwaltungspersonals (Stellvertreterstelle noch nicht besetzt)	-67'400
15000	330.00	Feuerwehr: Abschreibungen Sachanlagen (Längere Nutzungsdauern infolge RMSG)	-113'000
16200	314.40	Sicherheit: Unterhalt Hochbauten, Gebäude	-60'000
21300	302.00	Oberstufe: Löhne der Lehrpersonen (Stellennachbesetzungen mit tieferem Lohn)	-55'800
21930	361.28	Sonderpäd. Massnahmen: Schulgelder Sonderschulen und Heime (Weniger Einweisungen)	-108'000
34100	361.12	Sport und Freizeit: Entschädigung an Kanton für Mehrzweckhalle (Neuer Vertrag mit Kanton)	-91'000
41200	330.00	Haus Wieden: Abschreibungen Sachanlagen (Längere Nutzungsdauern infolge RMSG)	-401'100
49000	330.00	Gesundheitswesen: Abschreibungen Sachanlagen (Längere Nutzungsdauern infolge RMSG)	-83'500
51100	363.70	Krankenversicherungen: Beiträge an private Haushalte	-100'000
54401	361.33	Jugendarbeit: Soziale Dienste Werdenberg	-52'100
54410	363.51	Kinder- und Jugendheime: Unterbringung in Heimen IVSE	-50'000
54410	363.52	Kinder- und Jugendheime: Unterbringung in Heimen nicht IVSE	-60'000
55910	363.54	Arbeitsmarktliche Projekte: Beitrag an Dock (Weniger Teilnehmer)	-62'000
57203	363.70	Sozialhilfe Bürger anderer Kantone: Beiträge an private Haushalte	-96'500
57371	363.70	Flüchtlinge: Beiträge an private Haushalte (Weniger Flüchtlinge)	-98'000
61500	330.00	Strassen: Abschreibungen Sachanlagen (Längere Nutzungsdauern infolge RMSG)	-747'500
61900	330.00	Werkhof: Abschreibungen Sachanlagen (Längere Nutzungsdauern infolge RMSG)	-137'100

Funktion	Konto	Erklärung () = Begründung	Abweichung (in CHF)
62201	319.21	Agglomerationsverkehr: Kostenbeitrag an den öffentlichen Verkehr	-57'000
72008	330.00	Abwasser: Abschreibungen Sachanlagen (Längere Nutzungsdauern infolge RMSG)	-326'000
74100	330.00	Gewässer: Abschreibungen Sachanlagen (Längere Nutzungsdauern infolge RMSG)	-86'200
77100	330.00	Friedhof: Abschreibungen Sachanlagen (Längere Nutzungsdauern infolge RMSG)	-110'000
Mehrertrag			
16210	439.10	Regionaler Bevölkerungsschutz: Bezug aus Schutzraumreserve	561'500
16210	461.20	Regionaler Bevölkerungsschutz: Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden	205'700
21800	426.00	Mittagstisch: Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter (Mehr Schüler)	55'000
28100	461.20	Logopädie: Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden	121'900
41200	422.02	Haus Wieden: Pflögetaxen (Taxerhöhung)	776'000
57202	426.00	Sozialhilfe Kantonsbürger: Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	80'000
72009	451.00	Abwasser: Entnahme aus Spezialfinanzierung Abwasser	545'700
91010	400.20	Quellensteuern natürliche Personen (Steuerplanung mit Kant. Steueramt)	276'600
91010	401.02	Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen (Steuerplanung mit Kant. Steueramt)	1'496'700
91010	402.21	Grundstückgewinnsteuern (Steuerplanung mit Kant. Steueramt)	417'900
91020	402.31	Handänderungssteuern (Anpassung an Ist-Zahlen der letzten Jahre)	100'000
99000	489.71	Entnahmen aus Reserve Liegenschaften Finanzvermögen (Gemäss Reglement)	165'000
Minderertrag			
15009	451.00	Feuerwehr: Entnahme aus Spezialfinanzierung Feuerwehr	-59'600
16200	461.00	Zivile Verteidigung: Entschädigungen vom Bund	-60'000
41200	426.00	Haus Wieden: Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	-92'500
51100	463.10	Krankenversicherungen: Beiträge von Kantonen und Konkordaten	-190'000
57201	426.00	Sozialhilfe Ortsbürger: Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	-90'000
57371	463.00	Asylsuchende: Beiträge vom Bund (Tiefere Beitragssätze)	-600'000
93010	462.15	Finanzausgleich: Sonderlastenausgleichsbeitrag Soziodemographisch (2019 kein Beitrag)	-108'200
95001	446.21	Ertragsanteile: Gewinnablieferung EW Buchs	-500'000

Funktionale Gliederung	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Nettoinvestitionen nach Funktionen			(in CHF)
0 Allgemeine Verwaltung	1'215'000	90'000	
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung		94'000	53'005
2 Bildung	4'860'000	7'122'000	6'671'740
3 Kultur, Sport und Freizeit	306'000	250'000	148'972
4 Gesundheit	2'126'000	465'000	90'040
5 Soziale Sicherheit			
6 Verkehr	3'499'000	-311'800	3'991'725
7 Umweltschutz und Raumordnung	2'295'000	925'000	2'162'453
8 Volkswirtschaft			
9 Finanzen und Steuern			
Gesamtergebnis (Nettoinvestitionen)	14'301'000	8'634'200	13'117'935

Artengliederung	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
			(in CHF)
Investitionsausgaben			
Sachanlagen	15'245'000	18'102'000	14'894'043
Immaterielle Anlagen			
Darlehen			
Beteiligungen und Grundkapitalien			
Investitionseinnahmen			
Übertragung von Sachanlagen ins Finanzvermögen			
Übertragung von Immateriellen Anlagen ins Finanzvermögen			
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-944'000	-9'467'800	-1'776'108
Rückzahlung von Darlehen			
Übertragung von Beteiligungen			
Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge			
Nettoinvestitionen	14'301'000	8'634'200	13'117'935

Die Investitionsrechnung listet Ausgaben und Einnahmen auf, die während eines Jahres für Güter mit dauerhaftem Wert für die Erfüllung von öffentlichen Aufgaben anfallen. Am Ende des Jahres werden die Investitionen in die Bilanz übertragen. Die Investitionsrechnung wird also wie die Erfolgsrechnung jährlich abgeschlossen und nicht neu eröffnet. Sämtliche Güter im Verwaltungsvermögen einer Gemeinde müssen beschrieben werden. Die abzuschreibenden Investitionen werden im Jahr nach Nutzungsbeginn und für die Zeit ihrer Nutzungsdauer gemäss den neu im Zusammenhang mit RMSG

festgelegten Richtlinien linear abgeschrieben und der Erfolgsrechnung belastet.

Im Jahr 2019 sollen laut Investitionsplan Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 14,301 Mio. getätigt werden. Davon gehen CHF 11,210 Mio. zulasten des allgemeinen Haushaltes. Für die Spezialfinanzierung Haus Wieden sind CHF 2,126 Mio. vorgesehen und CHF 0,965 Mio. für die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung. Diese Ausgaben werden über Gebühren und Abgaben finanziert.

	Gesamtkosten	Budget 2019 (in CHF)
Allgemeine Verwaltung		
Rathaus: Ablösung Zeiterfassungs- und Zutrittssystem	120'000	120'000
Rathaus: Erneuerung sanitäre Installationen	440'000	400'000
Rathaus: Erneuerung Stadtratssaal	745'000	695'000
Bildung		
Schulstandort Räfis: Sanierung Fassade Ost und West	1'390'000	1'240'000
Schulstandort Räfis: Maler- und Gipserarbeiten Fassade Antikbau	180'000	180'000
2. Tranche Hardware Lehrplan Volksschule	680'000	680'000
Umsetzung neue IT-Architektur	131'000	131'000
Schulstandort Kappeli: Vorprojekt	25'000	25'000
Kultur, Sport und Freizeit		
Hallenbad: Ersatz Ozonanlagen	166'000	166'000
Fussballanlage Rheinau: Bewässerungsanlage	140'000	140'000
Gesundheit		
Haus Wieden: Durchzugsschutz Wiedenpark	110'000	100'000
Haus Wieden: Umgebung	110'000	110'000
Haus Wieden: Ersatz Mobiliar	125'000	125'000
Haus Wieden: Bauliche Sanierungen gemäss Investitionskonzept	1'941'000	1'791'000
Verkehr		
Neubau Brücke Giessen Langäulistrasse	220'000	220'000
Sanierung Langäulistrasse	655'000	655'000
Neubau Kreisel Langäulistrasse/Güterstrasse (Anteil Stadt Buchs)	250'000	250'000
Strassensanierungen im Rahmen der Werkkoordination	1'031'000	1'031'000
Sanierung Buchserbergstrasse, 3. Etappe	355'000	355'000
Tempo-30-Zone: Erweiterung Altendorf	180'000	150'000
Umrüstung öffentliche Beleuchtung auf LED-Leuchten	306'000	306'000
Fussweg inklusive Grünraumgestaltung Abschnitt 3 «Wohnen Rheincity»	198'000	198'000
Bau Velostation Bahnhof	100'000	100'000
Umwelt und Raumordnung		
Sanierung Kanalisationsnetz	850'000	850'000
Sanierung Pumpwerk/Regenbecken 46, Langäulistrasse	115'000	115'000
Friedhof: Erweiterung Gemeinschaftsgrab	185'000	185'000
Ausbau Giessen Abschnitt 3 «Wohnen Rheincity»	1'145'000	1'145'000
Nettoinvestitionen		11'463'000

Für neue Investitionen beantragt der Stadtrat CHF 11,463 Mio.

Rathaus: Ablösung Zeiterfassungs- und Zutrittsystem

Das bestehende Zutrittsystem ist veraltet und entspricht nicht mehr den aktuellen Sicherheitsstandards.

Rathaus: Erneuerung sanitäre Installationen

Die sanitären Installationen im Rathaus sind in die Jahre gekommen und weisen einen steigenden Reparaturbedarf auf. Das Rohrleitungssystem für Frischwasser ist zu sanieren oder mit Kunststoffleitungen neu zu erstellen. Die Schmutzwasserleitungen sind zum Teil noch mit asbesthaltigen Fallrohren in Eternit ausgeführt. Die sanitären Armaturen sind veraltet und erreichen den heute hohen Standard einer wassersparenden Installation nicht. Ebenfalls entsprechen die Pissoir- und WC-Schüsseln sowie Lavabos den heutigen Hygieneanforderungen nicht. Das Budget enthält den Baukredit von CHF 400'000.

Rathaus: Erneuerung Stadtratssaal

Die heutige Ausstattung des Stadtratssaals ist grösstenteils über 50 Jahre alt und vermag heutigen Anforderungen an einen funktionalen und repräsentativen Saal nicht mehr zu genügen. Die Beleuchtung, die Strom-, Kommunikations- und Informatikausrüstung, aber auch die Gestaltung entsprechen den Ansprüchen eines Saals mit verschiedenen Nutzungen wie Trauungen, Sitzungen, Informationsveranstaltungen, (Medien-)Konferenzen, Workshops usw. längst nicht mehr. Das Budget enthält den Baukredit von CHF 695'000.

Schulstandort Räfis:

Sanierung Fassade Ost und West

Bei der Schulanlage Räfis wurden erhebliche Baumängel an der Aussenfassade des Erweiterungsbaus festgestellt. Bei den vorgehängten Rollladenkästen rinnt bei Schlagregen das Regenwasser nicht von der Fassade weg. An neuralgischen Materialübergangsstellen dringt Wasser in die Fassadenkonstruktion, was bereits zu ersichtlichen Bauschäden geführt hat. Das Budget enthält den Baukredit von CHF 1'240'000.

Schulstandort Räfis: Maler- und Gipserarbeiten Fassade Antikbau

Die Fassade des Antikbaus weist an mehreren Stellen Risse und Abplatzungen im Verputz auf. Um Folgeschäden zu vermeiden, sind punktuell Verputzarbeiten auszuführen. Zudem benötigt die Gesamtfassade einen neuen Anstrich, weil Feinstaubablagerungen durch Abgase und Schmutzpartikel aus der Luft unansehnliche, dunkle Verfärbungen auf der Fassadenoberfläche hinterlassen haben. Die gesamte Fassade soll

nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten gesäubert und erneuert werden. Das Budget enthält einen Kredit für Maler- und Gipserarbeiten von CHF 180'000.

Hardware im Zusammenhang

Lehrplan Volksschule

Für die Umsetzung des Lehrplans Volksschule hat der Kanton Empfehlungen zur Infrastruktur erlassen. Auf dieser Basis hat die Schule Buchs ein Nutzungskonzept verfasst. Das Investitionsbudget 2019 enthält den zweiten Teil der Anschaffungen.

Umsetzung neue IT-Architektur Schule

Bis Ende 2020 müssen die Betriebssysteme und Office-Pakete an den Volksschulen abgelöst werden, da diese durch den Hersteller (Microsoft) nicht mehr unterstützt werden. Im Rahmen dieser Ablösung wird eine neue, zukunftsgerichtete IT-Architektur aufgebaut, die es erlaubt, Server-Systeme vor Ort abzulösen und die erhöhten Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit zu erfüllen.

Schulstandort Kappeli: Vorprojekt

Gemäss revidierter Schulraumplanung, die als Entwurf vorliegt, ist der zusätzliche Raumbedarf für das Schulhaus Kappeli ab Schuljahr 2023/24 ausgewiesen. Das Budget 2019 enthält einen Kredit für Vorabklärungen.

Hallenbad: Ersatz Ozonanlagen

Die beiden Ozonanlagen haben das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht. Druckozonanlagen, wie diejenigen des Hallenbads Flös, sind nach der SIA-Norm 385/9 nicht mehr zulässig. Der schon erstellte Zustandsbericht der Firma Pro-Minent zeigt, dass bei Störungen und Ausfällen künftig nicht mehr alle nötigen Ersatzteile verfügbar sind. Um einen allfälligen Totalausfall zu verhindern, werden die Ozonanlagen durch moderne und zukunftsfähige Systeme ersetzt.

Fussballanlage Rheinau: Bewässerungsanlage

In den letzten Jahren ist der Aufwand mit den mobilen Bewässerungen laufend gestiegen. Im Schnitt wurde schon 10- bis 15-mal pro Jahr bewässert, und Zukunftsprognosen sagen weitere längere Trockenperioden voraus. Durch die automatische Bewässerung steigt die Rasenqualität, und für die Nachbearbeitung allfälliger Trockenheitsschäden ist der Aufwand geringer. Zudem kann mit der Anlage effizienter bewässert und damit Wasser gespart werden.

Haus Wieden: Durchzugsschutz Wiedenpark

Die Bewohner des Wiedenparks nutzen den Zugang zum Garten, um ins Obergeschoss zu gelangen. Der heutige Zugang verursacht oft

Durchzug, zudem fehlt ein Vordach. Das Budget 2019 enthält den Baukredit von CHF 100'000.

Haus Wieden: Umgebung

Der heutige Vorplatz kann nur sehr beschränkt genutzt werden. Ziel ist es, diesen Platz nutzbarer und einladend für die Bewohner und die Öffentlichkeit zu gestalten. Die Gartenanlage muss in verschiedenen Bereichen erneuert werden.

Haus Wieden: Ersatz Mobiliar

Das Mobiliar im Speisesaal und auf den Etagen ist teilweise alt und defekt, ebenso Lehnstühle. Weiter muss das Mobiliar im Café Wieden sowie in den Sitzecken und Aufenthaltsräumen der Bewohner erneuert werden.

Haus Wieden:

Bauliche Sanierungen gemäss Investitionskonzept

Gemäss dem Sanierungskonzept fallen in den Häusern A, B und D des Hauses Wieden in den kommenden 10 Jahren Kosten von CHF 3'041'000 an. Das Investitionsbudget enthält einen Kredit für die nächsten vier Jahre.

Neubau Brücke Giessen Langäulistrasse

Die Brücke der Langäulistrasse über den Giesen genügt den heutigen Anforderungen der «Nordumfahrung Buchs» bezüglich Verkehrslasten nicht mehr. Entsprechend muss die Brücke durch einen Neubau ersetzt werden. Die Stadt Buchs hat einen Anteil von 35 Prozent an den Gehweg und Geh-/Radweg zu bezahlen.

Sanierung Langäulistrasse

Der Kanton hat ein Vorprojekt erstellt. Gemäss Aussage des Tiefbauamtes wird die Sanierung 2019 realisiert. Die Stadt Buchs hat einen Anteil von 35 Prozent an den Geh-/Radweg zu bezahlen.

Neubau Kreisel Langäulistrasse/Güterstrasse

Der Kreisel zur Erschliessung des Gebiets Fegeren wird zu 50 Prozent vom Kanton und zu 50 Prozent von der Stadt Buchs finanziert. Ein Teil der Kosten der Stadt Buchs kann durch Erschliessungsbeiträge refinanziert werden.

Strassensanierungen im

Rahmen der Werkkoordination

Es sind folgende Strassensanierungen geplant: Oberstüdtlistrassen (Alvierstrasse bis Oberstüdtlistrassen 7), Alvierstrasse (Volksgartenstrasse bis Reform Vetsch), Volksgartenstrasse (Schönfeldstrasse bis Tannenstrasse), Groffeldstrassen (Schulhausstrasse bis Churerstrasse) und Schläppliweg (Churerstrasse bis Sindenweg).

Sanierung Buchserbergstrasse, 3. Etappe

Im Jahr 2019 steht eine weitere Etappe der Sanierung der Buchsbergstrasse an.

Tempo-30-Zone: Erweiterung Altendorf

Das Investitionsbudget 2019 enthält den Kredit für die Realisierung der Zonenerweiterung Altendorf.

Umrüstung öffentliche**Beleuchtung auf LED-Leuchten**

Für die Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Leuchten ist im Budget ein Nettokredit von CHF 306'000 enthalten.

Fussweg inklusive**Grünraumgestaltung «Wohnen Rheincity»**

Gemäss Vereinbarung mit den SBB ist die Stadt Buchs für die Grünraumentwicklung entlang des Giessens im Abschnitt «Wohnen Rheincity» zuständig. Das Investitionsbudget enthält einen Betrag von CHF 198'000 für die Planung und Ausführung eines öffentlichen Gehwegs entlang des Giessens.

Abschliessbare Veloplätze am Bahnhof

Die SBB und die Stadt Buchs planen gemeinsam den Bau einer Velostation mit ca. 100

abschliessbaren B+R-Plätzen (Bike + Ride) mit Gesamtkosten von CHF 200'000. Die Kosten werden zwischen den SBB und der Stadt Buchs geteilt.

Sanierung Pumpwerk/Regenbecken, Langäulistrasse

Für die Sanierung des Pumpwerks/Regenbeckens wird ein Kredit von CHF 115'000 beantragt.

Friedhof: Erweiterung Gemeinschaftsgrab

2019 ist die Freiraumgestaltung gemäss Bepflanzungskonzept und der Erweiterung des Gemeinschaftsgrabes geplant. Damit kann die hohe Nachfrage nach einer Bestattung im Gemeinschaftsgrab inklusive des Wunsches der Angehörigen nach einer Beschriftung für längere Zeit befriedigt werden.

Ausbau Giessen «Rheincity»

Das Investitionsbudget enthält einen Betrag von CHF 1'145'000 für Bauarbeiten und Honorare für den Wasser- und Brückenbau beim Giessen im Bereich der geplanten neuen Wohnüberbauung «Rheincity».

Bereits genehmigte Nettoinvestitionen	Genehmigungsjahr	Gesamtkosten	Budget 2019 (in CHF)
Bildung			
Schulstandort Räfis: Hauptprojekt	2015	18'590'000	2'604'000
Verkehr			
Erschliessung Räfiserfeld/Schulanlage Räfis	2016	574'000	174'000
Tempo-30-Zone Birkenau	2017	90'000	60'000
Nettoinvestitionen			2'838'000

Bei diesen Investitionen handelt es sich um den für das Jahr 2019 vorgesehenen Anteil an den Gesamtinvestitionen.

Schulstandort Räfis: Hauptprojekt

Das Budget enthält die letzte Investitionstranche der Schulanlage Räfis.

Erschliessung Räfiserfeld/Schulanlage Räfis

Die Bürgerschaft hat mit der Investitionsrechnung 2016 dem Gesamtkredit von CHF 574'000 für die Erschliessung Räfiserfeld zugestimmt. Im Jahr 2019 werden noch die letzten Arbeiten ausgeführt.

Tempo-30-Zone Birkenau

Die Bürgerschaft hat 2017 dem Gesamtkredit von CHF 90'000 für die Umsetzung der Tempo-30-Zone Birkenau zugestimmt. Das Jahr 2019 enthält einen Betrag für deren Realisierung.

Der Finanzplan der Politischen Gemeinde Buchs

Warum eine Finanzplanung?

Der Finanzplan ist als zentrales finanzpolitisches Planungs- und Steuerungsinstrument das Controllinginstrument von Verwaltung und Behörde. Er hat insbesondere die Aufgabe, der politischen Behörde frühzeitig aufzuzeigen, ob und wie weit die vorgesehenen Aufgaben mit den vorhandenen Mitteln finanziert werden können. Strukturelle Probleme können frühzeitig erkannt werden. Trifft dies zu, müssen rechtzeitig Korrekturmassnahmen erwogen und allenfalls durchgesetzt werden.

Der Finanzplan ermittelt insbesondere:

- Die in der Erfolgsrechnung zu erwartenden Aufwände und Erträge
- Die zu erwartenden Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung

Nach dem Prinzip der rollenden Planung wird der Finanzplan jährlich für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellt.

Grundlagen

Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Erfolgsrechnung und in der Festlegung des Investitionsplans. Dabei werden fundiert abgestützte künftige Entwicklungen der Umwelt zu Grunde gelegt. Speziell betrachtet werden die Bevölkerungsentwicklung, das wirtschaftliche Umfeld, die Ortsplanung und Baulanderschliessung sowie gesetzliche Veränderungen.

Investitionsplan

Der Investitionsplan bildet die Ausgangslage für die Finanzplanung. Alle im fünfjährigen Planungszeitraum 2019 bis 2023 vorgesehenen Investitionsprojekte werden aufgelistet, und die Kosten werden geschätzt. Das ungefähre Realisierungsjahr wird festgelegt. Die Abschreibungen fliessen entsprechend in die Erfolgsrechnung ein.

Der Finanzplan ist kein Mehrjahresbudget

Dem Finanzplan kommt, im Gegensatz zum Budget, keine verpflichtende oder ermächtigende Wirkung zu. Durch die Aufnahme von Investitionsprojekten äussert der Stadtrat unverbindlich seine Sicht der finanziellen Zukunft der Politischen Gemeinde Buchs. Für die im Finanzplan aufgenommenen Investitionsabsichten entstehen keinerlei Ansprüche auf Realisierung im entsprechenden Planjahr oder im Generellen. Auch die Kosten sind nur geschätzt.

(in TCHF)	Budget 2018	Budget 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Erfolgsrechnung						
Ergebnis Erfolgsrechnung	-2'359	-2'118	-2'534	-3'795	-3'479	-2'882
Stand Ausgleichsreserve		10'000	8'000	6'000	4'000	2'000
Stand Eigenkapital	28'691	28'573	28'039	26'244	24'765	23'883
Investitionsrechnung						
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen						
Steuerhaushalt	7'180	11'210	10'974	1'503	19'250	245
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen						
Spezialfinanzierungen	1'454	3'091	1'555	970	1'300	850
Total Nettoinvestitionen	8'634	14'301	12'529	2'473	20'550	1'095
Finanzierung						
Nettoinvestitionen	8'634	14'301	12'529	2'473	20'550	1'095
(-) Abschreibungen	7'285	5'007	5'569	5'738	5'925	5'810
	-1'349	-9'294	-6'960	3'265	-14'625	4'715
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-671	-1'045	-600	-600	-600	-600
Einlagen in Spezialfinanzierungen	11	494	400	400	400	400
(+/-) Saldo laufende Rechnung	-2'359	-2'118	-2'534	-3'795	-3'479	-2'882
Finanzierungssaldo	-4'368	-11'963	-9'694	-730	-18'304	1'633

Resultate und Interpretation des Finanzplans 2019 bis 2023

Ergebnis der Erfolgsrechnung

In den Jahren 2019 bis 2023 werden Aufwandüberschüsse erwartet. Dies ist eine Folge der geplanten Steuerfussreduktion von 118 Prozent auf 110 Prozent. Auch die Kostenverlagerungen vom Kanton auf die Gemeinden in den letzten Jahren sowie die hohen Investitionen in Buchs wirken sich spürbar auf die Ergebnisentwicklung aus. Die prognostizierten Steuereinnahmen wachsen nur moderat. Gemäss Finanzplan sind Eigenkapitalbezüge in folgenden Grössenordnungen vorgesehen: 2019: CHF 0,12 Mio., 2020: CHF 0,53 Mio., 2021: CHF 1,78 Mio., 2022: CHF 1,48 Mio. und 2023: 0,88 Mio. Dies nach Abzug von jährlich CHF 2 Mio., welche gemäss Vorschlag Stadtrat durch die «Ausgleichsreserve» zu decken sind.

Nettoinvestitionen

Diese Zeile zeigt die voraussichtlichen Investitionen in den Jahren 2019 bis 2023. Mitberücksichtigt sind die Auswirkungen des neuen Schulraumkonzepts. Die Gesamthöhe der Investitionen ist abhängig von der Umsetzung der politischen Prozesse, von planerischen Aspekten, von der Behandlung allfälliger Einsprachen und selbstverständlich vor allem von der Zustimmung der Bürgerschaft zu den einzelnen Projekten.

Finanzierungssaldo

Die Resultate in dieser Zeile zeigen die Beträge, die nach vorgenommenen Abschreibungen zu finanzieren sind. Die Finanzierung erfolgt über die Resultate der Laufenden Rechnung und über den Cashflow der Spezial- und Vorfinanzierungen. Der negative Restsaldo muss über die Erhöhung des Fremdkapitals finanziert werden.

Prognosen

In der Laufenden Rechnung sind die erwarteten Auswirkungen der gesetzlichen Veränderungen berücksichtigt worden. Die Lohnsumme des Verwaltungs- und Betriebspersonals wird im Jahr 2019 um durchschnittlich 2,2 Prozent, in den Folgejahren um durchschnittlich 1,4 Prozent angepasst. Die Lohnsumme der Lehrkräfte wird im Jahr 2019 um durchschnittlich 1,2 Prozent, in den Folgejahren um durchschnittlich 1,4 Prozent angepasst.

Bei der Einkommens- und Vermögenssteuer wurden die bis September 2018 bekannten Auswirkungen der Steuervorlage 17 berücksichtigt. Die Einkommenssteuer basiert auf einem jährlichen Wachstum von 2,25 Prozent.

Die Gesellschaftssteuern basieren auf einem jährlichen Wachstum von 1,5 Prozent. Bei den Gesellschaftssteuern wurde ebenfalls die Steuervorlage 17 berücksichtigt.

Im Weiteren wurden die voraussichtlichen Änderungen beim Neuen Finanzausgleich (NFA) berücksichtigt, die auch bei den Gemeinden zu Kürzungen führen werden.

Gesamtwürdigung des Finanzplans

Der Stadtrat hat zum Ziel, eine umsichtige, langfristige und transparente Finanzpolitik zu betreiben. Die zu erwartenden Veränderungen aufgrund wirtschaftlicher und sozioökonomischer Faktoren wurden berücksichtigt, ebenso die Auswirkungen der Investitionstätigkeit im Abschreibungsplan. Die Aufwandüberschüsse der nächsten Jahre sind durch die «Ausgleichsreserve» und durch das Eigenkapital gedeckt.

Budgetierter Aufwand der Laufenden Rechnung 2019	CHF 79'830'700
--	----------------

Budgetierter Ertrag der Laufenden Rechnung 2019 ohne Einkommens- und Vermögenssteuern und ohne Grundsteuern	CHF 46'258'000
--	----------------

Steuerbedarf	CHF 33'572'700
---------------------	-----------------------

Mutmasslicher Steuerertrag

1. Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen

1.1 Nachzahlungen aus Vorjahren

2016: 118% der einfachen Steuer von	CHF	84'746	CHF	100'000	
2017: 118% der einfachen Steuer von	CHF	508'475	CHF	600'000	
2018: 118% der einfachen Steuer von	CHF	889'830	CHF	1'050'000	1'750'000

1.2 Laufende Steuern

2019: 110% der einfachen Steuer von	CHF	24'941'000		CHF	27'435'000
-------------------------------------	-----	------------	--	-----	------------

Total Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen	CHF 29'185'000
--	----------------

2. Grundsteuern

Grundstücke natürlicher und juristischer Personen:

0,7‰ von CHF 3'202'857'143	CHF	2'242'000		
----------------------------	-----	-----------	--	--

Grundstücke juristischer Personen mit Steuerfreiheit,
die unmittelbar öffentlichen und gemeinnützigen
Zwecken dienen:

0,2‰ von CHF 140'000'000	CHF	28'000		CHF	2'270'000
--------------------------	-----	--------	--	-----	-----------

Total Steuerertrag	CHF 31'455'000
--------------------	----------------

Aufwandüberschuss zulasten Eigenkapital und Ausgleichsreserve	CHF 2'117'700
---	---------------

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt den Anteil der Finanzierung der Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln wieder. Damit lässt sich aussagen, inwieweit Neuinvestitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert oder finanziell verkräftet werden können.

Durchschnitt der Planungsperiode 2019–2023

	2019	2020	2021	2022	2023
Selbstfinanzierungsgrad	11,49%	12,74%	16,52%	3,74%	487,53%

Liegt der Selbstfinanzierungsgrad über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Werte zwischen 70 und 100 Prozent bedeuten eine moderate Neuverschuldung. Werte unter 70 Prozent weisen auf eine ausserordentlich grosse Neuverschuldung hin.

Nettoschuld je Einwohner/-in

Die Kennzahl ist eine Beurteilungsgrösse für die kommunale Verschuldung gemessen an der Gemeindegrösse.

Durchschnitt der Planungsperiode 2019–2023

	2019	2020	2021	2022	2023
Nettoschuld in Franken je Einwohner	2'554	3'255	3'303	4'658	4'523

Eine Nettoschuld von weniger als CHF 1'000 pro Einwohner wird als tiefe Nettoverschuldung angesehen. Werte von CHF 1'000 bis CHF 5'000 gelten als mittlere Werte. Liegt die Nettoverschuldung über CHF 5'000, so gilt die Gemeinde als hoch verschuldet.

Investitionsanteil

Die Kennzahl Investitionsanteil entspricht den Investitionen dividiert durch die konsolidierten (gesamten) Ausgaben in Prozenten und zeigt somit die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Neuverschuldung.

Durchschnitt der Planungsperiode 2019–2023

	2019	2020	2021	2022	2023
Investitionsanteil	18,15%	18,81%	3,47%	26,87%	0,41%

Ein Kennzahlwert unter 10 Prozent weist auf eine schwache, ein Wert von 10 bis 20 Prozent auf eine mittlere, ein Wert von 20 bis 30 Prozent auf eine starke und ein Wert von über 30 Prozent auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin. Der Investitionsanteil ist im Zusammenhang mit der Kennzahl Selbstfinanzierungsgrad zu analysieren. Der Investitionsanteil ist finanztechnisch umso positiver zu bewerten, je höher der Selbstfinanzierungsgrad ist. Im Umkehrschluss dazu führt ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad zu einer weniger positiven Bewertung des Investitionsanteils.

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger

Am 24. September 2018 hat der Stadtrat im Beisein der Geschäftsprüfungskommission das Budget 2019 für die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und den Steuerplan verabschiedet.

Das Budget 2019 weist folgende Eckdaten auf:

Budgetierte		
Nettoinvestitionen	CHF	14'301'000
Budgetierter Aufwand	CHF	79'830'700
Budgetierter Ertrag	CHF	77'713'000
Budgetierter Aufwandüberschuss (Erfolgsrechnung)	CHF	2'117'700

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2019 geprüft.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir empfehlen Ihnen, den Anträgen des Stadtrates wie folgt zuzustimmen:

1. Das Gesamtbudget 2019 der Politischen Gemeinde Buchs, umfassend die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und den Steuerplan sei zu genehmigen sowie der Steuerfuss festzulegen.
2. Die Grundsteuer für das Jahr 2019 sei auf dem Ansatz von 0,7‰ (Promille) zu belassen.

Buchs, 27. September 2018
Die Geschäftsprüfungskommission

Anträge

1. Das Gesamtbudget 2019 der Politischen Gemeinde Buchs, umfassend die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und den Steuerplan sei zu genehmigen sowie der Steuerfuss festzulegen.
2. Die Grundsteuer für das Jahr 2019 sei auf dem Ansatz von 0,7‰ (Promille) zu belassen.

Namens des Stadtrats

Der Stadtpräsident: Daniel Gut
Der Stadtschreiber: Markus Kaufmann

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Kommunikations- und Informationstechnologie ist stark im Wandel. Facebook- und WhatsApp-Dienste halten in der Geschäftswelt Einzug. Dadurch verändern sich die Bedürfnisse unserer Kunden und die Anforderungen an unsere Dienstleistungen und Angebote markant. Das klassische Fernsehen verliert laufend an Bedeutung. Die jungen Generationen wollen selbst bestimmen, wann sie was, wo und wie sehen. Der Kauf und Konsum von Video- und Audioinhalten über Internetdienste wie Netflix, Dazn und Sky nimmt ständig zu. Wer sich mit diesem Angebot begnügt, braucht keinen Grundanschluss mehr. Auf der anderen Seite steigt der Bedarf an Internetverbindungen, die in immer kürzerer Zeit mehr Daten transportieren.

Sie sehen: Der Kommunikationsmarkt ist spannend, dynamisch und bietet für uns als regionaler Anbieter unzählige Chancen und Risiken. In den letzten 6 Jahren sind wir in diesem Bereich massiv gewachsen. Für das Jahr 2019 rechnen wir allein im Bereich Kommunikation und Informationstechnologie mit einem Umsatz von CHF 20 Mio. Somit ist dieser Bereich – gefolgt von der Strom- und Wasserversorgung sowie der Energiewirtschaft – für uns am bedeutendsten. Um uns künftig weiterhin in diesem hart umkämpften Markt gegen die grossen Anbieter behaupten zu können, müssen wir unsere Strukturen und Prozesse anpassen. Nur so können wir dem veränderten Umfeld Rechnung tragen und den höchsten Kundennutzen generieren.

Tempo wird immer schneller

Während früher beispielsweise eine Telefonanlage für die nächsten 20 Jahre installiert wurde, erreichen viele technische Komponenten heute schon nach 5 Jahren ihren Lebenshorizont. Die Kundenangebote müssen gar alle anderthalb Jahre erneuert werden. Dieses hohe Tempo der Veränderung fordert nicht nur uns als Anbieter, sondern auch Sie als Kunden und Nutzer unserer Dienste. Um der Kundschaft die neuen Produkte zu erklären und uns von Mitbewerbern abzuheben, müssen wir künf-

tig bedeutend mehr in das Marketing und den Vertrieb investieren. Die Ausgaben in diesem Bereich sind heute bei uns noch verschwindend klein, während andere Unternehmen 40 bis 50 Prozent der Ausgaben in die Kundengewinnung und -information investieren.

Energiewirtschaft im Wandel

Im Bereich der Energiewirtschaft sind ebenfalls grosse Veränderungen im Gang. Ein Stichwort ist die Energiestrategie 2050, welche am 21. Mai 2017 in einer Volksabstimmung angenommen wurde. Diese beinhaltet unter anderem die Förderung erneuerbarer Energien mit dem Ziel eines geordneten Ausstiegs aus der Atomenergie. In diesem Zusammenhang gewinnen in Zukunft kurzfristige Stromspeicher (Batterien) an Bedeutung. Dank diesen kann ein zeitlicher Ausgleich zwischen Produktion und Verbrauch sichergestellt werden. Auch wenn der Energiemarkt derzeit noch nicht gänzlich geöffnet ist, müssen wir uns darauf vorbereiten. Veränderungen stehen mit der Eigenverbrauchsregelung auch im Netzbereich an. Die Elektromobilität wird an Stellenwert zunehmen. Dies bietet Chancen für neue Geschäftsfelder. Um weiterhin ein begehrter Anbieter zu bleiben, müssen wir viele manuelle Prozesse automatisieren und interne Abläufe überdenken. Dank unserer Kundennähe und den schlanken Strukturen können wir uns durch Schnelligkeit von den Mitbewerbern differenzieren. Unser Ziel ist es, nicht nur am Puls der Zeit zu sein, sondern vor allem auch den Puls unserer Kunden zu spüren und auf deren Wünsche einzugehen.

Interessante Arbeitsplätze in der Region

Durch die regionale Ausrichtung von Rii-Seez-Net und Rii-Seez Power bietet das EWB 12 Ausbildungs- und knapp 100 Arbeitsplätze in einer attraktiven Branche mit Zukunft an. Im Zeitalter der Digitalisierung und dem Internet der Dinge steigt der Stellenwert der Berufe rund um die Kommunikations- und Informationstechnologien sowie die Energiewirtschaft laufend. Ambitionierte Schulabgänger haben dank dem EWB die Möglichkeit, ihren Berufseinstieg in

einem dynamischen Umfeld in der Region zu vollziehen. Weiterbildungen bieten die Chance für eine persönliche Entwicklung innerhalb des Unternehmens. Für uns ist es wichtig, Fachkräfte aus den eigenen Reihen zu rekrutieren, die Verantwortung übernehmen, dem Unternehmen ein Gesicht verleihen, mit ihrer Schaffenskraft die Firmengeschichte prägen und das Unternehmen für künftige Herausforderungen rüsten. Seit mittlerweile gut einem Jahr versuche ich als Direktor des EWB, dies in meiner täglichen Arbeit vorzuleben. Dabei steht immer unsere Kundschaft im Fokus.

Investitionen notwendig

Um das EWB für die Zukunft zu rüsten, zahlreiche Projekte zu realisieren und gewisse Veränderungen struktureller Art vorzunehmen, werden der Bürgerschaft neue Investitionskredite in der Höhe von CHF 11,7 Mio. beantragt. Das Budget sieht einen Gewinn für das EWB von CHF 1,838 Mio. vor. Mit der Finanzplanung 2020 bis 2023 will das EWB den Bürgerinnen und Bürgern einen Überblick über die mögliche Geschäftsentwicklung vermitteln. Allerdings muss gesagt werden, dass Voraussagen in diesem dynamischen Umfeld sehr schwierig sind – insbesondere aufgrund des steigenden Wettbewerbsdrucks und wegen Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der Regulierung und Liberalisierung.

Kreditbegehren zustimmen

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, an dieser Stelle danke ich Ihnen als treue Kundinnen und Kunden des EWB. Ich danke auch allen Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz und die Bereitschaft, sich in unserem dynamischen Umfeld zu betätigen.

Die Geschäftsleitung, die Betriebskommission und der Stadtrat empfehlen, dem Budget 2019 des EWB zuzustimmen. Für das entgegengebrachte Vertrauen danke ich Ihnen.

Buchs, 24. September 2018
Markus Schommer

Bezeichnung	Anhang #	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Total Investitionen vor Infrastrukturbeiträgen		12'956'114	13'560'000	7'321'318
Infrastrukturbeiträge		250'000	450'000	657'957
Total Investitionen nach Infrastrukturbeiträgen		12'706'114	13'110'000	6'663'361
Kommunikation Sargans (geht am 1.1.2028 an Sargans über)		-200'000		
Auflösung Vorfinanzierung Glasfaser		0	-2'000'000	-1'500'000
Total Investitionen Aktivierung		12'506'114	11'110'000	5'163'361
Sachanlagen allgemein	1	1'784'065	718'000	432'925
Sachanlagen E-Energiedienstleistungen	2	610'765	600'000	996'583
Sachanlagen S-Stromnetz	3	1'691'200	1'250'000	807'791
Sachanlagen W-Wassernetz	4	1'265'000	1'110'000	1'215'232
Sachanlagen K-Kommunikation	5	6'010'134	4'908'000	3'133'449
Liegenschaften	6	50'000	200'000	77'381
Finanzanlagen	7	250'000	0	0
Für das Planjahr bereits genehmigte Kredite:				
Sachanlagen E-Energiedienstleistungen		150'000	1'349'000	n. a.
E-KW Trinkwasserkraft: Anlagenerneuerung Buchserberg, Urnenabstimmung 2017, Anteil Energie			1'349'000	n. a.
E-KW Trinkwasserkraft: Vortrag nicht benutzter Kredit 2018 (TW-KW Brunnenstube Schlipf)		150'000		
Sachanlagen W-Wassernetz		150'000	2'525'000	n. a.
W-Reservoir: Anlagenerneuerung Buchserberg, Urnenabstimmung 2017, Anteil Wasser			2'525'000	n. a.
W-Verteilanlagen: Vortrag nicht benutzter Kredit 2018 (Hydrantenleitung Feldstrasse)		150'000		
Sachanlagen K-Kommunikation		744'950	450'000	n. a.
K-Kommunikationsnetz Grabs, Einzelgeschäft Bürgerversammlung 2017, Anteile 2018/19		744'950	450'000	n. a.

Bezeichnung	Anhang #	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Ertrag		42'036'253	37'854'000	35'169'915
Ertrag netzabhängige Produkte		33'078'520	29'039'000	28'060'922
Ertrag Strom-Energie	8	6'286'050	4'796'000	3'695'003
Ertrag Strom-Energie-Zertifikate		177'500	143'000	91'84
Ertrag Strom-Netznutzung	9	5'786'720	5'612'000	6'200'917
Ertrag Wasser	10	1'120'000	1'090'000	2'182'197
Ertrag Wasser-Grundgebühr	10	1'400'000	1'385'000	345'148
Ertrag Komm-Netz EWB	11	3'496'500	2'763'000	3'020'526
Ertrag Komm-Rii-Seez-Net-Zusatzleistungen	11	14'811'750	13'250'000	12'525'285
Ertrag übrige Leistungen		9'022'733	8'863'000	7'269'309
Ertrag Elektroinstallationen	12	3'504'500	4'422'000	2'920'147
Ertrag Ladengeschäft	13	620'000	500'000	596'196
Ertrag Material		129'000	169'000	0
Ertrag Fremdleistungen		114'000	57'000	51'933
Ertrag Liegenschaften-Miete Dritte		0	15'000	78'550
Ertrag Mahnspesen		37'000	35'000	44'659
Ertrag übrige Leistungen	14	2'552'450	3'665'000	3'577'825
Aktivierete Eigenleistungen aus Investitionen	15	2'065'783		
Ertragsminderungen		-65'000	-48'000	-160'316
Aufwand Energie, Material, Fremdleistungen		-19'084'120	-17'884'000	-14'978'665
Produktions- und Beschaffungsaufwand		-12'510'120	-10'153'000	-8'343'789
Strom-Einkauf Energie	16	-4'235'720	-3'248'000	-2'089'633
Strom-Einkauf Netznutzung vorgelagert	17	-1'306'700	-1'116'000	-1'227'463
Wasser-Beschaffung Aufbereitung		0	-100'000	-3'000
Komm-Einkauf Signale/Gebühren	18	-3'250'000	-2'280'000	-1'689'814
Komm-Einkauf Netznutzung von Dritten	19	-686'000	-82'000	-303'961
Komm-Rii-Seez-Net-Provisionen (Gemeinde/Dritte)	20	-3'031'700	-3'327'000	-3'029'918
Materialaufwand	21	-3'714'000	-4'579'000	-3'625'471
Fremdleistungen	22	-2'885'000	-3'181'000	-3'072'005
Einkaufspreisminderungen		25'000	29'000	62'600
Personalaufwand	23	-11'830'080	-9'994'000	-9'389'713
Löhne		-9'743'071	-9'079'000	-7'598'843
Sozialversicherungsaufwand		-1'636'251	-1'481'000	-2'091'351
Übriger Personalaufwand		-460'700	-502'000	-462'062
IV-Personalaufwand		9'942	1'068'000	762'543
interne Belastung Personalaufwand		-3'997'140	-665'000	-17'172'713
interne Gutschrift Personalaufwand		4'007'083	1'733'000	17'935'256
Übriger Betriebsaufwand	24	-9'284'540	-7'839'000	-7'277'826
Sonstiger Betriebsaufwand		-1'340'700	-1'491'000	-1'267'344

Bezeichnung	Anhang #	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand		-3'470'500	-2'488'000	-1'974'086
Abschreibungen	25	-4'461'340	-3'810'000	-3'932'886
Finanzertrag		0	0	2'413
Finanzaufwand		-40'000	-50'000	-105'923
Ausserordentliches Ergebnis		0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag		0	0	0
Ausserordentlicher Aufwand		0	0	0
Gesamterfolg		1'837'514	2'137'000	3'523'711

Bezeichnung	Krediterteilung 2019
Sachanlagen allgemein	1'784'065
Sachanlagen Energiedienstleistungen	610'765
Sachanlagen Stromnetz	1'691'200
Sachanlagen Wassernetz	1'265'000
Sachanlagen Kommunikation	6'010'134
Liegenschaften	50'000
Finanzanlagen	250'000
Total Kreditanträge Budget 2019	11'661'164

A. Angaben über die in der Buchführung anzuwendenden Grundsätze

Die Buchführung des EWB wird nach den kaufmännischen Grundsätzen der ordentlichen Rechnungslegung erstellt. Als Kontenplan kommt der KMU-Kontenplan zur Anwendung.

Im Planjahr wird das EWB die Rechnungslegung auf die neue Rechnungslegungsnorm HRM2 umstellen. Die damit verbundenen Änderungen werden in die Rechnung 2019 einfließen. Dies betrifft insbesondere die Kapitalkosten. Im Hinblick auf das HRM2-Projekt sind unter den geplanten Investitionen keine Auflösungen von Vorfinanzierungen mehr enthalten.

B. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zur Investitionsrechnung**#1 Sachanlagen allgemein**

Unter diese Kategorie fallen hauptsächlich Investitionen in die IT-Infrastruktur. Diese können unter dem Titel Digitalisierung zusammengefasst werden.

Die Investitionen kommen einerseits dem EWB selbst, andererseits auch den vom EWB betreuten Kunden zugute.

#2 Sachanlagen E-Energiedienstleistungen
Geplant ist der weitere Ausbau von Anlagen in neuen erneuerbaren Energien (hauptsächlich Fotovoltaikanlagen).**#3 Sachanlagen S-Stromnetz**
Es handelt sich vorwiegend um Ersatzinvestitionen des bestehenden Verteilnetzes. Für 2019 sind ausserdem Initialinvestitionen in den Aufbau einer automatischen Auslesung von Haushaltzählern (Smart Metering) geplant.**#4 Sachanlagen W-Wassernetz**
Auch diese Investitionen beinhalten hauptsächlich den Ersatz der bestehenden Infrastruktur. In den Jahren 2020/2021 ist die Erneuerung des Reservoirs Tobelackerli fällig. Im Planjahr ist dafür ein Kredit zur Erarbeitung eines baureifen Projektes vorgesehen.**#5 Sachanlagen K-Kommunikation**
Hohe Beträge fallen für den Ausbau des Glasfasernetzes in Buchs und für allgemeine Provideranlagen an. Auch die anderen Gebiete, in denen Buchs Kabelnetzpartner ist, profitieren von Investitionen.**#6 Liegenschaften**
Es handelt sich um Ausgaben für die Umgebungsgestaltung beim Betriebsgebäude Grünastrasse.**#7 Finanzanlagen**
Zur Bündelung der Interessen kommunaler und regionaler Werke sind Kooperationen hilfreich. Das EWB rechnet damit, dass im Jahr 2019 lose und informelle Zusammenarbeiten institutionalisiert werden, und sieht dafür einen entsprechenden Betrag vor.**C. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zur Erfolgsrechnung****#8 Ertrag Strom-Energie**
Dank frühzeitiger Eindeckung mit Energie konnte das EWB die Preiserhöhung in der Elektrizität abfedern. Trotzdem steigt nach mehreren Jahren mit Preisenkungen der Ertrag hauptsächlich preisbedingt deutlich an.

Im Gegensatz zu den meisten lokalen Versorgern verkauft das EWB eine leicht höhere Menge Energie, als man im eigenen Netz umsetzt. Dank guter Marktbearbeitung und attraktiven Preisen beziehen weiterhin viele freie Kunden im eigenen und in fremden Netzen ihre Energie vom EWB.

#9 Ertrag Strom-Netznutzung
Das Verteilnetzgeschäft erweist sich bei leicht tieferen Preisen als stabiler Pfeiler des Bereiches Elektrizität. Der gute technische Stand der Infrastruktur trägt dazu bei.**#10 Ertrag Wasser**
Bei einem leichten Mengenwachstum und stabilen Preisen steigt der Ertrag geringfügig an.**#11 Ertrag Kommunikation**
Die bisherigen Prognosen zur Umsatzentwicklung im dynamischen Kommunikationsmarkt haben sich weitgehend erfüllt. Das für 2019 geplante Wachstum von 14 Prozent ist teilweise akquisitionsbedingt. Daneben erfreuen sich aber auch die bestehenden Netze und Dienste einer Mengenausweitung. Nicht im Budget abgebildet ist die für 2020 vorgesehene finanzielle Entflechtung zwischen Service-Provider und Kabelnetzpartner. Im Budget berücksichtigt ist dagegen die geplante Abschaffung der einmaligen Anschlussgebühren.**#12 Ertrag Elektroinstallation**
Trotz Preiserosion hält das EWB an einem durchschnittlichen Umsatzwert von CHF 210'000 je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter fest. Die tieferen Preise werden durch eine Erhöhung der Produktivität kompensiert. Eine allfällige Abschwächung des Neubaugeschäftes könnte zu einem gewissen Grad durch die Steigerung der eigenen Leistungserstellung aufgefangen werden. Eine «sanfte Landung» in der heiss laufenden Baukonjunktur hätte immerhin den Vorteil, dass die Einstellung von neuen Mitarbeitenden wieder einfacher möglich wäre. Heute ist dies der limitierende Faktor für die Entwicklung des Bereiches. Unter dem Thema Installation ist die im Jahr 2018 gut angelaufene Beteiligung an Edion zu erwähnen.**#13 Ertrag Ladengeschäft**
Aufgrund der Erfahrungen mit dem neuen Shop-Konzept und der Angebotspalette rechnet das EWB mit einer leichten Mengenausweitung.**#14 Ertrag übrige Leistungen**
Verschiedene Bereiche erbringen ihre Leistungen auch für Dritte, wenn sich dazu die Gelegenheit ergibt (von der Planung und Erstellung von Infrastruktur über Unterhaltsarbeiten bis zum Betrieb von ganzen Netzen für Dritte). Im Normalfall handelt es sich bei den Vertragspartnern um andere Versorgungsunternehmen. Damit demonstriert das EWB, dass man preislich und qualitativ mit den Mitbewerbern mithalten kann. Aus naheliegenden Gründen ist das Geschäft mit Dritten Schwankungen unterworfen und somit schwierig zu prognostizieren.**#15 Aktivierte Eigenleistungen aus Investitionen**
Mit der Umstellung auf HRM2 plant das EWB, die Eigenleistungen wie üblich brutto darzustellen. Im Gegensatz zu den Vergleichsperioden (Budget 2018 und Rechnung 2017) sind sämtliche Kosten in den Personalkosten enthalten. Ein Teil dieser Kosten fließt in Investitionen und belastet die Erfolgsrechnung somit nicht. Die entsprechende Korrektur erfolgt über die aktivierten Eigenleistungen. Wegen des starken Anstiegs der Investitionen und des wachsenden Anteils der eigenen Wertschöpfung daran hat sich

- der Anteil der Personalkosten, der in Investitionen einfließt, stetig vergrößert.
- #16 Strom-Einkauf Energie
Die Position reflektiert den deutlichen Anstieg der Handelspreise für elektrische Energie.
- #17 Strom-Einkauf Netznutzung vorgelagert
Die Kosten des Vorliegernetzes von SAK werden sich im Planjahr leicht erhöhen.
- #18 Kommunikation-Einkauf Signale/Gebühren
Das Mengenwachstum im Bereich Kommunikation wirkt sich auch auf der Kostenseite aus.
- #19 Kommunikation-Einkauf Netznutzung von Dritten
Der Kostenanstieg gegenüber 2017 ist hauptsächlich auf das erste volle Betriebsjahr des für die Dauer von 10 Jahren gepachteten Kabelnetzes Sargans zurückzuführen.
- #20 Kommunikation-Rii-Seez-Net-Provisionen
Das EWB als Provider rechnet mit einer kontinuierlichen Entwicklung der an seine Kabelnetzbetreiber vergüteten Provisionen.
- #21 Materialaufwand
Aufgrund des Wachstums verschiedener Bereiche nimmt der konsolidierte Materialaufwand gegenüber 2017 geringfügig zu.
- #22 Fremdleistungen
Das EWB deckt nicht die gesamte Wertschöpfungskette von Planung, Bau und Betrieb von Infrastrukturanlagen selbst ab. Wo sich dies wirtschaftlich lohnt, bezieht das Unternehmen externe Leistungen von Dritten. Damit trägt das EWB auch wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region bei. Ausser in der Erfolgsrechnung steckt auch in den Investitionen ein grosser Teil an Fremdleistungen.
- #23 Personalaufwand
Der Anstieg bei den Personalkosten ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die aktivierten Eigenleistungen brutto dargestellt sind (vgl. auch Bemerkung unter #15 Aktivierte Eigenleistungen aus Investitionen). Die Lohnkosten steigen weniger stark an als die Gesamtleistung.
- #24 Übriger Betriebsaufwand
Der Grund für die Erhöhung des übrigen Betriebsaufwandes sind in der Vergangenheit aufgeschobene Ausgaben für den Marktauftritt. Diese drängen sich auf, um eine genügende Marktdurchdringung, insbesondere im Kommunikationsbereich, zu erreichen.
- #25 Abschreibungen
Investitionsbedingt nehmen die Abschreibungen im Planjahr deutlich zu. Diese Abschreibungen basieren auf der heute angewandten Abschreibungspraxis. Die effektiven Abschreibungskosten werden mit grosser Wahrscheinlichkeit deutlich abweichen. Sie hängen von der Umsetzung des Rechnungslegungsprojektes HRM2 ab.

D. Zusätzliche Angaben: Abgaben

Die gesetzlich vorgesehenen Abgaben werden nicht erfolgswirksam gebucht. Diese sind wie folgt budgetiert:

Systemdienstleistungen	
Swissgrid	172'473
KEV/Ökologische Sanierung der Wasserkraft	1'652'872
Abgabe Stadt	359'320
Energiefonds	107'796
Urheberrechtsgebühr	420'500

**Geschätzte Mitbürgerinnen,
geschätzte Mitbürger**

Am 24. September 2018 hat der Stadtrat die Krediterteilung für Bauvorhaben und Neuan-schaffungen sowie das Budget 2019 im Bei-sein der Geschäftsprüfungskommission verab-schiedet. Er folgte mit seinen Entscheiden den Anträgen der Betriebskommission des Elektri-zitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs EWB.

Das Budget 2019 weist folgende Eckdaten auf:

Krediterteilung gemäss Budget für die Bereiche Energiedienstleistungen, Stromnetz, Wassernetz, Kommunikation, Elektroinstallation, Informatik	11'661'164
Total Investitionskredite 2019	11'661'164

Ertragsüberschuss gemäss Budget	1'837'514
--	------------------

Als Geschäftsprüfungskommission des EWB haben wir die Anträge des Stadtrates geprüft. Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen bestätigen wir, dass die nachstehenden An-träge des Stadtrates den massgebenden Vor-schriften entsprechen und empfehlen Ihnen, diesen wie folgt zuzustimmen:

1. Die vorliegenden Anträge um Kreditertei-lung für das Jahr 2019 seien zu bewilligen.
2. Das Gesamtbudget 2019 der Erfolgsrech-nung sei zu genehmigen.

Buchs, 27. September 2018
Die Geschäftsprüfungskommission

Namens des Stadtrates
Der Stadtpräsident: Daniel Gut
Der Stadtschreiber: Markus Kaufmann

Anträge

1. Das Gesamtbudget 2019 der Erfolgs-rechnung sei zu genehmigen.
2. Dem EWB seien die folgenden Kredite für Investitionen zu erteilen.

Sachanlagen allgemein	1'784'065
Sachanlagen	
Energiedienstleistungen	610'765
Sachanlagen Stromnetz	1'691'200
Sachanlagen Wassernetz	1'265'000
Sachanlagen Kommunikation	6'010'134
Sachanlagen Liegenschaften	50'000
Finanzanlagen	250'000

Total Kreditbedarf 2019 11'661'164

Namens des Stadtrats
Der Stadtpräsident: Daniel Gut
Der Stadtschreiber: Markus Kaufmann

Anlagen und Immobilien	Anhang #	Budget 2018	Budget 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Total Investitionen vor Infrastrukturbeiträgen		13'560'000	12'956'114	12'036'600	10'635'000	8'750'000	6'900'000
Infrastrukturbeiträge		-450'000	-250'000	-200'000	-125'000	-125'000	-125'000
Total Investitionen nach Infrastrukturbeiträgen		13'110'000	12'706'114	11'836'600	10'510'000	8'625'000	6'775'000
Kommunikation Sargans (geht am 1.1.2028 an Sargans über)		0	-200'000	-200'000	-200'000	-200'000	-200'000
Auflösung Vorfinanzierung Glasfaser		-2'000'000	0	0	0	0	0
Total Investitionen Aktivierung		11'110'000	12'506'114	11'636'600	10'310'000	8'425'000	6'575'000
Sachanlagen allgemein		718'000	1'784'065	805'000	805'000	805'000	805'000
Sachanlagen E-Energiedienstleistungen	1	600'000	610'765	1'761'600	1'585'000	1'560'000	560'000
Sachanlagen S-Stromnetz	2	1'250'000	1'691'200	1'285'000	1'285'000	1'285'000	1'285'000
Sachanlagen W-Wassernetz	3	1'110'000	1'265'000	2'575'000	2'650'000	625'000	625'000
Sachanlagen K-Kommunikation	4	4'908'000	6'010'134	5'110'000	3'885'000	4'050'000	3'500'000
Liegenschaften		200'000	50'000	0	0	0	0
Finanzanlagen	5	0	250'000	300'000	300'000	300'000	0
Für das Planjahr bereits genehmigte Kredite		4'324'000	1'044'950	0	0	0	0

	Anhang #	Budget 2018	Budget 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Finanzaufwand		-50'000	-40'000	-40'000	-40'000	-40'000	-40'000
Ausserordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag		0	0	0	0	0	0
Ausserordentlicher Aufwand		0	0	0	0	0	0
Gesamterfolg		2'317'000	1'837'514	1'707'212	1'578'701	1'331'153	1'089'894

	Budget 2018	Budget 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Anfangsbestand flüssige Mittel	1'683'708	3'020'708	612'708	3'812'708	8'221'708	4'257'708
Endbestand flüssige Mittel	3'020'708	612'708	3'812'708	8'221'708	4'257'708	1'901'708
Veränderung flüssige Mittel	1'337'000	-2'408'000	3'200'000	4'409'000	-3'964'000	-2'356'000
Operativer Cashflow	4'447'000	5'298'000	5'037'000	4'919'000	4'661'000	4'419'000
Cash-in	37'854'000	42'036'000	41'873'000	41'517'000	40'897'000	40'290'000
Cash-out inklusive Ausschüttung an die Stadt	-33'407'000	-36'738'000	-36'836'000	-36'598'000	-36'236'000	-35'871'000
Cashflow Investitionen	-13'110'000	-12'706'000	-11'837'000	-10'510'000	-8'625'000	-6'775'000
Investitionen nach Infrastrukturbeiträgen	-13'110'000	-12'706'000	-11'837'000	-10'510'000	-8'625'000	-6'775'000
Cashflow Finanzierungen	10'000'000	5'000'000	10'000'000	10'000'000	0	0
Aufnahme Fremdkapital/Darlehen	10'000'000	5'000'000	10'000'000	10'000'000	0	0
Rückzahlungen Fremdkapital/Darlehen	0	0	0	0	0	0
Veränderungen Finanzmittel	1'337'000	-2'408'000	3'200'000	4'409'000	-3'964'000	-2'356'000

	Budget 2018	Budget 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Ausschüttung an die Stadt						
Abgabe an die Stadt: 0,5 Rp./kWh	355'000	359'000	359'000	359'000	359'000	359'000
Gewinnverwendung	1'500'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000
Total Ausschüttung (ohne Energiefonds)	1'855'000	1'359'000	1'359'000	1'359'000	1'359'000	1'359'000

A. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zur Investitionsrechnung

- #1 Sachanlagen E-Energiedienstleistungen
Für das Jahr 2020 und die beiden Folgejahre sind unter dem Titel «Regelung und Peripherie» erstmals Investitionen in kurzfristige Stromspeicher («Batterien») eingeplant. Derartige Speicher zum zeitlichen Ausgleich zwischen Produktion und Verbrauch gewinnen in Zukunft an Wichtigkeit. Über die gesamte Planperiode sind weitere Investitionen in neue erneuerbare Energielösungen geplant. Die Buchser Wasserkraftwerke befinden sich auf einem hervorragenden Stand – hier sind nur punktuell geringfügige Investitionen in Sekundärtechnik vorgesehen.
- #2 Sachanlagen S-Stromnetz
Geplant sind Investitionen im Rahmen des langfristigen Ersatzprogramms. Der Ersatz von Infrastruktur im Alter von 30 bis 50 Jahren dient einerseits der Sicherstellung der Versorgungsqualität. Andererseits rechnet sich die kontinuierliche Erneuerung dank tiefer Unterhaltskosten aber auch wirtschaftlich.
- #3 Sachanlagen W-Wassernetz
Wie in der Stromverteilung gibt es auch im Bereich Wasser einen Sockelbetrag an Ersatzinvestitionen. Diese drängen sich aus wirtschaftlichen Gründen auf, sie sind aber auch zur Sicherstellung der Versorgungsqualität notwendig. Für die Jahre 2020/2021 kommt als Grossprojekt der Neubau des Reservoirs Tobeläckerli dazu. Diesbezüglich wird im ersten Halbjahr 2020 eine Volksabstimmung durchgeführt.

- #4 Sachanlagen K-Kommunikation
Es handelt sich einerseits um die gezielte Komplettierung von bereits genehmigten Ausbauten und Projekten (Ausbau Glasfaser Buchs, Investition Grabs), andererseits um den vertraglich zugesicherten Ausbau von gepachteten Netzen (Sargans, mit geplanter Rückgabe auf 1.1.2028) sowie um Ersatzinvestitionen ähnlich der Strom- und Wasserverteilung (Fläsch, Provider- und Verteilanlagen, Übertragungsstrecken). Nicht planen lassen sich Akquisitionen von weiteren Netzen; solche Transaktionen sind entsprechend auch nicht in der Planung enthalten.
- #5 Finanzanlagen
Zur Bündelung der Interessen kommunaler und regionaler Werke sind Kooperationen hilfreich. Es wird damit gerechnet, dass lose und informelle Zusammenarbeiten künftig vermehrt verbindliche Formen annehmen.

B. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

- Die Dynamik von Veränderungen der Märkte, in denen EWB tätig ist, macht die Planung über einen Horizont von 5 Jahren zur Herausforderung. Die präsentierte Finanzplanung basiert auf einem als realistisch eingeschätzten mittleren Szenario. Es ist aber denkbar, dass die Entwicklungen in der Kommunikation oder die Regulierung im Bereich Strom nicht vorhersehbare Folgen haben. Auch die zweite Phase der Liberalisierung des Energiegeschäfts des EWB fällt in den Planungshorizont. Der Regulator schreibt vor, das Netz- und Energiegeschäft im Bereich Strom zu trennen. Eine gleichartige Trennung zwischen Netz und Content ist für das Jahr 2020 in der Kommunikation vorgesehen.
- #6 Ertrag Strom-Energie
Die Planung geht von einer nachhaltigen Erholung der Strompreise aus und schreibt deshalb das aktuelle Niveau fort. Eine Veränderung hätte Auswirkungen auf Umsatz und Kosten, nicht jedoch auf das Ergebnis. Die Planung enthält für 2020 noch ein organisches Wachstum von 1,5 Prozent. Als seriöser Verteiler rechnet EWB ab 2022 mit einem jährlichen Rückgang von 2 Prozent. Die Gründe: Verminderung des Energieverkaufs wegen Eigenverbrauchsgemeinschaften sowie die Folgen der Strommarktöffnung für Haushaltkunden. Beide Sachverhalte sind schwierig zu planen. Sie werden jedoch beide das Geschäft des EWB beeinflussen.

- #7 Ertrag Strom-Netznutzung**
Die zugrunde liegende Mengenentwicklung entspricht jener der Energiedienstleistungen. Im Gegensatz zum Energieverkauf fällt die Marktöffnung im Netz nicht ins Gewicht. Dafür besteht hier keine Möglichkeit, wegfallende Mengen im eigenen Netz durch Zugänge in anderen Netzen zu kompensieren.
Die Verbreitung von Eigenverbrauchsgemeinschaften ist eine entscheidende Unbekannte in der Planung: Das EWB kann solchen Zusammenschlüssen der Kunden nur noch die Nettoenergie liefern und erzielt einzig auf dieser Menge Netznutzungsentgelt. Die bestehende Regulierung ermöglicht es dem Verteilnetzbetreiber, die verbleibenden Netzkosten auf die kleinere Menge umzulegen – allerdings mit dem Ergebnis, dass die Netznutzungsgebühren pro kWh ansteigen.
- #8 Ertrag Wassernetz**
Die Planung basiert auf einer Fortschreibung der Menge. Somit kann die Wasserversorgung ihre Kosten wie angestrebt mit dem Erlös aus dem Verkauf von Wasser abdecken.
- #9 Ertrag Kommunikation**
Aus folgenden Gründen enthält die Planung einen jährlichen Umsatzrückgang von 2 Prozent:
– Rückgang lineares Fernsehen durch veränderte Sehgewohnheiten
– Konkurrenz durch eine mögliche Realisierung des Mobilnetzes 5G innert der Planperiode
– Aggressiver Aufbau von starken Positionen der grossen Mitbewerber
Der geplante Rückgang wirkt sich auf die Ergebnisse aus. Das EWB wirkt der Gefahr eines Rückgangs durch eine konsequente Weiterentwicklung des Rii-Seez-Netzes entgegen.
- #10 Ertrag Elektroinstallation**
Wenn das EWB als attraktiver Arbeitgeber qualifizierte Berufsleute anziehen kann, lässt sich die geplante Umsatzsteigerung übertreffen. Die vorliegende Planung ist jedoch nachhaltig und stabil. Die Mengen lassen sich auch bei einem allfälligen Nachlassen der Baukonjunktur realisieren.
- #11 Energie, Material, Fremdleistungen**
Diese Kosten sind voll variabel. Sie entwickeln sich parallel zu den verkauften Mengen. Grundsätzlich beruht die Planung auf einer Fortschreibung der Preise.
- #12 Personalaufwand**
Die Personalkosten verhalten sich parallel zur Entwicklung der Märkte, in denen das EWB tätig ist.
- #13 Übriger Betriebsaufwand**
Der übrige Betriebsaufwand wird auf dem erhöhten Niveau fortgeschrieben. Das EWB rechnet also damit, dass auch künftig die Ausgaben für Marketing im Vergleich zu heute deutlich höher sind.
- #14 Abschreibungen**
Die Entwicklung der Abschreibungen hängt von der Umsetzung des HRM2-Projektes ab und ist völlig offen. Das EWB hat auf Spekulationen verzichtet und die heutigen Abschreibungen einfach fortgeschrieben.

Das Hallenbad Flös

Allgemeines

Lernschwimmbcken
 Schwimmbecken 25 m
 1-m-Sprungbrett
 Wasserspielgeräte
 Getränke-, Snack-, Glace-, Kaffeeautomat
 Hausfrauenschwimmen
 Seniorenschwimmen
 Kinderschwimmkurse
 Baby-Schwimmen
 Aqua-Fitness
 Rheumaschwimmen

Eintrittspreise

Einzelbillett Erwachsene	CHF	5
Einzelbillett Kinder*, Lernende, Studierende	CHF	3
Zehnerabonnement Erwachsene	CHF	40
Zehnerabonnement Kinder*, Lernende, Studierende	CHF	20
Halbjahresabonnement Erwachsene	CHF	130
Halbjahresabonnement Kinder*, Lernende, Studierende	CHF	70
Jahresabonnement Erwachsene	CHF	220
Jahresabonnement Kinder, Lernende, Studierende	CHF	130

*Für Kinder unter sechs Jahren in Begleitung von erwachsenen Personen wird kein Eintrittspreis erhoben.
 Zehnerabonnemente sind 2 Jahre gültig.

Öffnungszeiten

Montag	07.00 – 21.30 Uhr
Dienstag	06.00 – 21.30 Uhr
Mittwoch	07.00 – 21.30 Uhr
Donnerstag	06.00 – 21.30 Uhr
Freitag	07.00 – 18.30 Uhr
Samstag	09.00 – 17.00 Uhr
Sonntag	09.00 – 17.00 Uhr

Badeschluss ist eine halbe Stunde vor Schliesszeit.

Wassertemperaturen

Lernschwimmbcken 30° C
 Schwimmbecken 28° C
 Warmwasser-Tag: Lernschwimmbcken wird auf ca. 32° C aufgeheizt (Montag von 13.00 bis 21.00 Uhr)

Das Team

Betriebsleiter/Badmeister	Stephan Dürst
Badmeister/BL.-Stv.	Philipp Scherer
Badmeister	Thomas Seger
Badmeister	Renato Stieger
Badmeisterin	Nicole Saxer

Das Hallenbad-Team freut sich auf Ihren Besuch und heisst Sie herzlich willkommen.

